

Schulname: Grundschule Am Johannisland

Verfasserin: Meike von Flottwell (FBf)

Letzte Überarbeitung: 24.04.2025



Konzept Begabungsförderung der Grundschule Am Johannisland

Inhalt

1. Einführung und Eckdaten	3
2. Systemische Aspekte.....	3
3. Erkennen.....	4
4. Fördern	5
5. Beraten und Begleiten	7
6. Erfassung und Evaluation.....	8
7. Ausblick.....	8

1. Einführung und Eckdaten

- Standort HH-Süd, seit 2011 in Neugraben-Fischbek (zuvor Grundschule Quellmoor)
- Kessfaktor 2 • 630 Schüler*innen • 100 Pädagog*innen
- 27 Klassen und 6 Vorschulklassen • Alleskönner-Schule • Schwerpunktschule
- Seit Sommer 2020 offene Ganztagsgrundschule

Unser Einzugsgebiet ist sehr heterogen. Neben der Förderung der leistungsschwachen Kinder, wird immer deutlicher, dass wir dringend auch die Förderung der leistungsstärksten, besonders begabten und hochbegabten Schüler*innen in den Blick nehmen müssen.

Die Begabungsförderung mit einem gezielten Konzept wird seit dem Schuljahr 2023/24 an unserer Schule implementiert. In dem vorliegenden Konzept werden erste Umsetzungsschritte beschrieben und weitere Handlungsschritte festgehalten, die im Weiteren umgesetzt und (weiter-)entwickelt werden müssen.

Die Inhalte und die Schwerpunkte, die im Konzept gelegt wurden, wurden von mir als Fachkraft für Begabtenförderung (FBf) in Zusammenarbeit mit der Förderkoordination, der Beratungslehrerin, der Schulleitung und der Ganztagskoordination erarbeitet.

Dahinter können wir einen Haken setzen! Ein Rückblick mit dem Ausblick vom 23.01.2023:

Da es an unserer Schule bisher keine systematische Begabungsförderung gab, geht es in den ersten Schritten darum, die Bedarfe der bekannten hochbegabten und besonders begabten Schüler*innen zu erörtern und daraus erste Maßnahmen für Schule zu entwickeln.

Durch eine schulinterne Fortbildung zur Begabungsförderung soll der Blick der Pädagog*innen für Begabungen geschärft werden, so dass besondere Begabungen und Hochbegabungen leichter erkannt werden und der Austausch über die Fördermöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Lerngruppe unter Kolleg*innen gezielter und intensiver wird. Begabungsförderung zum Gesprächsthema und Teil der Schulkultur werden lassen.

2. Systemische Aspekte

Die Förderkoordinatorin Martina Günther (2020/21) und Meike von Flottwell (2021/22) wurden zur FBf ausgebildet. Seit dem Schuljahr 2023/24 gab es 2 WAZ für diesen Aufgabenbereich, die an die FBf angebunden sind.

Zur Ausführung des Konzeptes werden die Förderkoordinatorin, die Beratungslehrerin, einzelne Fachleitungen und die Ganztagskoordination bisher nur ansatzweise eingebunden. Eine

gezielte Aufteilung der Verantwortungsbereiche war bisher noch nicht erforderlich, da bei Bedarf alle miteinander direkt ins Gespräch gehen.

Die Notwendigkeit und das Konzept der Begabtenförderung an unserer Schule wurden über mehrere Veranstaltungen ins Kollegium getragen. Die Schulleitung hat die FBf offiziell eingeführt. Die Rolle und Aufgaben wurden vorgestellt.

Zwei schulinterne Fortbildungen wurden bisher veranstaltet. Die Grundlagen zum Begabungsbegriff wurden im Rahmen einer Gesamtkonferenz vorgestellt, als auch die Grundlagen zum Erkennen von Begabungen. Außerdem hat eine freiwillige Fortbildung zum Enrichment im Unterricht stattgefunden.

Nächste Schritte:

- Die Maßnahmen der Begabungsförderung bzw unser Konzept der Schulöffentlichkeit transparenter machen, bisher werden nur die Drehtürkurse auf der Homepage beschrieben
- Die Förderkoordinatorin, die Beratungslehrerin, einzelne Fachleitungen und die Ganztagskoordination stärker in die Maßnahmen einbinden.

3. Erkennen

Durch die zwei Fortbildungen zum Begabungsbegriff und zum Erkennen von Hochbegabungen wurde im Schuljahr 2023/24 hat sich ein Großteil des Kollegiums mit diesem Bereich auseinandergesetzt.

Die Klassenpädagog*innen werden durch Unterrichtsbeobachtungen und -Gespräche und durch Informationen der Eltern in der Schule oft diejenigen sein, die Begabungen als erstes wahrnehmen. Zur Unterstützung gibt es einen Beobachtungsbogen (bei uns integriert im LEBL), mithilfe dessen besonders begabte Schüler*innen schneller und gezielter als solche erkannt werden und erfasst werden können. Dieser Bogen soll gerne von mehreren Pädagogen, im Sinne des multiprofessionellen Teams ausgefüllt werden, damit ein mehrperspektivisches Gesamtbild entsteht. Die FBf kann bei dabei auch hinzugezogen werden.

Rückmeldungen von Eltern und Schüler*innen z.B. in den LEGs geben auch Aufschluss über Begabungen und sollen miteinbezogen werden.

In den Zeugniskonferenzen und Förderkonferenzen werden besondere Begabungen der Schüler*innen thematisiert und festgehalten. Dabei sollten alle Begabungsbereiche im Blick genommen werden und Fachpädagog*innen zuvor befragt werden.

Die Kermit-Ergebnisse sowie HaRet und Schnabel und Stolle Testergebnisse werden zum Erkennen von Hochbegabungen hinzugezogen.

Für uns als Schule wird, für das Einleiten von Fördermaßnahmen, keine Intelligenzdiagnostik benötigt. Hier genügt die pädagogische, beobachtende Diagnostik.

Bei der Intelligenzdiagnostik und der Grundschule ist nämlich folgendes zu bedenken:

Generell gilt:

Entwicklungsvorsprünge (also hohe Testwerte) sind im Vorschulalter als zeitlich instabil zu betrachten. Die Testwerte sollten also nicht als „für alle Zeiten gültig“ angenommen werden. Ab dem Alter von ca. 7 Jahren kann eine Testung relevante Aussagen für die Grundschulzeit treffen. Erst ab ca. 12 Jahren kann man einen Testwert als zeitlich stabil und für die Zukunft relevant werten.

In begründeten Einzelfällen (z.B. bei diffuser Leistung, wenn bei einem Kind Underachievement vermutet wird, oder wenn es eine Überlagerung mit LRS, ADHS gibt) kann eine Intelligenzdiagnostik durch die Beratungslehrerin Aufschluss geben und deshalb hilfreich sein.

Nächste Schritte:

- Immer wieder auch neue Kolleg*innen fortbilden oder zumindest mit der audiohinterlegten Powerpoint zum „Erkennen“ auf unser Vorgehen und unser Konzept hinweisen.

4. Fördern

Schulisches Enrichment (Anreicherung)

Bisher werden den Schüler*innen im Unterricht ganz unterschiedliche individuelle Förderangebote gemacht. Die Pädagog*innen fördern die besonders begabten und hochbegabten Schüler*innen mit besonderen Aufgaben im Unterricht.

Um die Pädagog*innen in Ihrer Unterrichtsplanung zu unterstützen und ihnen noch mehr Handlungsmöglichkeiten zu geben, soll es zukünftig einen Materialpool mit besonderen Aufgaben in verschiedenen Fächern geben. Die Fachschaften wären ein guter Ort den Materialpool zu erschaffen und bieten zudem Gelegenheit sich über die Einsatzmöglichkeiten auszutauschen.

Das sogenannte Compacting, die Lehrplanstraffung wurde den Kolleg*innen bei der Vorstellung des Konzeptes aufgezeigt, so dass es bekannt ist und in einigen Klassen als Maßnahme der Begabungsförderung Anwendung findet.

Außerdem werden die Schüler*innen durch die Klassenpädagog*innen und die FBf in passende (Kurs-)Angebote der Schule vermittelt. Die Kurse werden von Pädagog*innen der Schule und externen Fachkräften angeboten.

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2022/23 gibt es an der Schule auch jahrgangsübergreifende Drehtürkurse, die parallel zum Unterricht stattfinden und sich an hochleistende, besonders begabte und hochbegabte Kinder richten.

Derzeitige Angebote der Schule:

<p>Psycho-motorischer Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talentsport* - Interne und externe Sportturniere und -wettbewerbe - Sportkurse in Kooperation mit HNT und TV Fischbek (Sportverein) 	<p>Intellektueller Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Matheolympiade - Känguruwettbewerb - Vorlesewettbewerb - Antolin Siegerehrung - Podcast* - Naturforscher - Drehtürkurs: mathem. Knocheien* - Drehtürkurs: Kreatives Schreiben* - Drehtürkurs: Programmieren* - Drehtürkurs: Forschen* - Drehtürkurs: Philosophieren*
<p>Musisch-künstlerischer Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeki - Kunst Kurse - Kunstprojekte mit Künstler*innen - Chor - Drehtürkurs: Chor - Aufführungen bei der Schulversammlung - Moderation der Schulversammlung* - Stop-Motion - Malwettbewerb für das Logbuch 	<p>Sozialer Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülermentoren* - Kinderkonferenz* - Klassenrat - Klassenpatenschaften

*für ausgewählte Kinder

Akzeleration (Beschleunigung)

Es besteht die Möglichkeit zum Überspringen einer Klassenstufe. Die FBf ist neben dem multiprofessionellen Team Ansprechpartnerin dafür. Im Team werden auch Eltern und Schüler*innen beraten. Bei Bedarf kann auch Kontakt zur BbB hergestellt werden und eine Springerförderung eingeleitet werden.

Auch ein Teilspringen in einzelnen Fächern (in einzelnen Stunden) soll ermöglicht werden.

Nächste Schritte:

- Außerschulisches Enrichment vermehrt nutzen; „Digitale Drehtür“-Angebote und andere Nachmittagsangebote der BbB werden von der FBf an die Klassenpädagog*innen bzw. an die Eltern gezielt weitergeleitet
- Mehr Austausch im Jahrgang und in den Fachschaften über gelingende Fördermaßnahmen im Unterricht

- Materialpool mit herausfordernden Aufgaben im Unterricht erstellen und nutzen

5. Beraten und Begleiten

Beraten von Eltern:

Eltern von Kindern, bei denen eine Hochbegabung vorliegt oder vermutet wird, möchten z.T. ausführlicher beraten werden, auch schon vor der Einschulung. Die Beratung vor der Einschulung übernimmt die Pädagogin für Übergänge (Tina Besserdich) und zieht bei Bedarf die FBf hinzu.

Fragen zum Unterricht, der Unterrichtsorganisation und zur Interaktion der Schüler*innen in der Klasse können die Klassenpädagog*innen später am besten beantworten. Sollte sich in einem Gespräch mehr Beratungsbedarf herausstellen, kann die FBf hinzugezogen oder ein gesondertes Gespräch zwischen Eltern und der FBf vereinbart werden. Für schwierige und/oder unklare Fälle stehen auch die Beratungslehrerin und die Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB) am LI zur Seite.

Beraten von Pädagog*innen:

Bei Fragen oder Vermutungen auf eine besondere Begabung oder Hochbegabung ist die FBf Ansprechpartnerin für alle Pädagog*innen. Die Förderkoordination und Beratungslehrerin können zur Begutachtung eines Falles hinzugezogen werden, bei gleichzeitigen Auffälligkeiten im Sozial- und Arbeitsverhalten unter Umständen auch das Beratungsteam ggf. mit dem ReBBZ.

Hospitationen durch die FBf im Unterricht, in den Pausen oder in der Lernzeit um Schüler*innen genauer zu beobachten sind möglich. Die FBf kann bei der Findung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung besonders begabter Schüler*innen im Unterricht unterstützen.

Die FBf ist Vermittlerin im „Begabungs-Netzwerk“ innerhalb und außerhalb der Schule.

Perspektivisch:

- Vorstellen des Konzepts am Tag der offenen Tür und auf Elternabenden

Nächste Schritte:

- Informationen zur Begabungsförderung, nicht nur zu den Drehtürkursen sollen die Eltern auf der Homepage der Schule leichter finden können

6. Erfassung und Evaluation

Die Erfassung erfolgt über die Zeugniskonferenzbögen und Förderkonferenzen. Sie soll als Ausgangspunkt für den Gesamtüberblick der Schüler*innen mit besonderen Begabungen und Hochbegabungen dienen. Um die Fördermaßnahmen zu dokumentieren, soll der LEBL von den Lehrkräften ausgefüllt werden, ggf. auch in Absprache mit den Schüler*innen und Eltern.

Im Schuljahr 24/25 war das Anlegen und die Abgabe der LEBL Voraussetzung für die Teilnahme an einem Drehtürkurs.

Die Bedarfe einzelner Schüler*innen werden regelmäßig abgefragt und ggf. an die FBF weitergeleitet. So kann z.B. am Materialpool oder das Kursangebot zukünftig nachgesteuert werden.

Das Konzept zur Begabungsförderung wird jährlich evaluiert, um eingeführte Maßnahmen ergänzt und es werden für das kommende Schuljahr nächste Handlungsschritte abgestimmt.

Nächste Schritte:

- Mit Pädagog*innen und hochbegabten Kindern passgenauere Maßnahmen und Förderangebote schaffen.

7. Ausblick

Begabungsförderung ist an unserer Schule mittlerweile ein Gesprächsthema, das viele Kolleg*innen beim Fördern im Unterricht jedoch noch häufig vor Herausforderungen stellt. Die Erstellung von Materialpools, der Austausch über verschiedene Vorgehensweisen, Maßnahmen zur Unterrichtsgestaltung und weitere Fortbildungen sollten den Kolleg*innen zukünftig mehr Sicherheit bieten.

Da es an unserer Schule bereits erste Maßnahmen zur Begabungsförderung gibt, gilt es nun diese Maßnahmen neuen Kolleg*innen und auch Eltern transparenter zu machen.